



Elektronische Tarifierung im ÖPV

EasyRide - Wegweiser für ein Projekt mit Zukunft

Die „13“ erwies sich als ein gutes Omen für die kontiki-Konferenz in Basel. 100 Teilnehmer aus 7 Ländern diskutierten den neuesten Stand der Entwicklung in der elektronischen Tarifierung. Eine Demonstrationsfahrt von „EasyRide“ ermöglichte den einen Einblick in die technische Umsetzung der Raumerfassung. Damit hatte die Konferenz ein wichtiges Ziel erreicht: die Öffnung für weitere neue Technologien im hands free-Bereich.

Das von Torsten Gründel vom Fraunhofer Institut vorgestellte Modell zur elektronischen Tarifierung fasste wesentliche Ergebnisse aus der Arbeit des BMBF-Forschungsprojektes „intermobil“-Region Dresden zusammen. Tarifsysteem und Fahrgeldmanagement-System sind grundsätzlich getrennt zu betrachten. Ausgangspunkt ist die Tatsache, dass zukünftig die Ausschöpfung von Ertragspotentialen im ÖPV nur bei kundenorientierten und leistungsbezogenen Tarifangeboten möglich sein wird. Moderne Tarifmodelle werden auf der Basis „Bezahlen wie gefahren“ aufgebaut, analog zu Systemen der Energieverbrauchsabrechnung oder der Telefonabrechnung. Alle Tarifparameter, Strukturelemente und Fahrgastgruppierungen wurden dargestellt und zu einem Tarifmodell zusammengefügt, das an Transparenz und Leistungsorientierung vorbildlich ist. Als klare Bestätigung für die Ausrichtung der kontiki - Arbeit zeigte sich die weitgehend inhaltliche Übereinstimmung des vorgetragenen Modells mit den Ergebnissen der kontiki Arbeitsgruppe Elektronische Tarifierung. Der gesamte Ideenvorrat der vorliegenden Lösungen wird zu einem wesentlichen Baustein der 2. Ausgabe der kontiki-Handlungsempfehlungen verdichtet, die Ende 2002 erscheinen werden.

Die Ergebnisse der Publikumstests und eine Roadmap für die Realisierung des nationalen Schweizer Projektes EasyRide wurden vom Gesamtprojektleiter Ruedi Flückiger in seinem mit Spannung erwarteten Plenarvortrag dargestellt. Die Ziele von EasyRide: Einsteigen und Losfahren, Zeitersparnis, maximale



Flexibilität und Bestpreis werden durch die eingesetzte Technologie der Raumerfassung erreichbar. Der Prozess: Vertrag, Reisen, Bezahlen stützt die Zielrichtung. Darüber hinaus ist der Nutzen für die Transportunternehmen erheblich, Mehreinnahmen bei gutem Marketing, Einsparungen im Vertrieb, verlässliche Einnahmenaufteilung und damit Planungssicherheit.

Publikumstests in Genf und Basel haben nicht nur die Kundenakzeptanz gezeigt, sondern auch die technische Machbarkeit und die Zuverlässigkeit nachgewiesen. EasyRide wird weiterentwickelt über eine ÖV-Allianz nach einem verabschiedeten Szenario, das schrittweise von EasyTicket zu EasyAccess führt. Diese Road Map ist als Wegweiser für ein Projekt mit Zukunft zu sehen.

Der Grundsatzvortrag zur zukünftigen EasyRide Entwicklung wurde von Klaus Koenen, Siemens Transit Telematic Systems AG, durch eine ausführliche Darstellung der technischen Komponenten des Systems und der mit den Pilotprojekten gewonnenen Erfahrungen vertieft. Das Ziel der technischen Realisierung ist eine vollautomatische Leistungserfassung- und -verrechnung. Während einer Zugfahrt wurde den Konferenzteilnehmern demonstriert, wie die Chipkarten beim Einstieg des Fahrgastes aktiviert werden und wie durch das Zusammenspiel von Erfassungseinheit und Karte der Reiseweg als Grundlage für die Bezahlung erfasst wird.

Die kontiki - Arbeitsgruppe I präsentierte ein Verfahren zur Kosten-Nutzen-Analyse für elektronisches Ticketing. Die vorgestellte Lösung ist zugleich methodisch kompatibel zu den Richtlinien des Bundesministeriums für Verkehr zur Bewertung von Investitionsprojekten. Die wesentlichen Merkmale und Parameter der Kosten-Nutzen-Analyse werden in Tabellen so zusammengestellt, dass sie vom Verkehrsunternehmen unmittelbar genutzt werden können. Systemalternativen werden mit Hilfe der Kapitalwertmethode verglichen. Damit ist auch ein Vergleich des Ertragsverlaufes über einen definierten Zeitraum möglich.

Durch intensive Diskussion haben die Arbeitsgruppen einen solchen „Arbeitsstand“ erreicht, der sichert, dass die kontiki - Handlungsempfehlungen bis zum Herbst 2002 veröffentlicht werden können.

**Nächste kontiki – Konferenz:
06. – 07. Juni 2002 in Frankfurt**

Weitere Information:
kontiki c/o WEBER MARKETING
Wiesbadener Weg 6
65812 Bad Soden
Telefon: + 49 (0) 61 96 / 766 66 50
Telefax: + 49 (0) 61 96 / 766 66 51
E.Mail: weber@kontiki.net